

# Wochenblatt

für  
Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 88.

Mittwoch, den 2. November

1864.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Preis vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Postanstalten. — Inserate re., welche die gesaltene Corpus Zeile, oder deren Raum, mit 1 Neugroschen berechnet werden, sind in Pulsnitz spätestens bis Montags und Donnerstags Abends 8 Uhr einzusenden. — Expeditionen sind: In Pulsnitz beim Herausgeber, in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Andreas Grabl und in Radeberg bei Herrn Kaufmann Friedrich Gärtner.

### Amtlicher Theil.

#### Generalverordnung,

die bevorstehenden Wahlen für die Handels- und Gewerbekammer betr.

Zum Zwecke der periodischen Neuwahlen von Mitgliedern der Handels- und Gewerbekammern sind nach §. 7 der Verordnung, die Handels- und Gewerbekammern betr., vom 15. October 1861, die, durch Aenderung aller im Laufe der Zeit eintretenden Veränderungen soviel als möglich immer richtig zu erhaltenden Wahllisten insbesondere vor Ende jeden dritten Jahres einer Revision zu unterwerfen.

Da im Laufe des nächsten Jahres ein Theil der derzeitigen Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer in Zittau gesetzlicher Bestimmung zufolge auszuscheiden hat und demzufolge neue Wahlen vorzunehmen sind, so werden sämtliche Obrigkeiten des hiesigen Regierungsbezirks erinnert, die Revision der betreffenden Wahllisten in der Weise vorzunehmen, daß alsbald nach Ablauf des gegenwärtigen Jahres mit der §. 8 obgedachter Verordnung vorgeschriebenen Bekanntmachung und, nach weiterem Verlauf des hierbei zu stellenden dreiwöchentlichen Schlußtermines für Reclamationen, mit der Einsendung der Wahllisten an die unterzeichnete Kreisdirection verfahren werden kann.

Budissin, am 12. October 1864.

Königliche Kreis-Direction.  
von Rostitz-Ballwitz.

Dertel.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts soll

den 29. November 1864

das dem Handelsmann Christian Gottlieb Jüngling in Königsbrück zugehörige Hausgrundstück No. 141 des Brandcatasters und Nr. 178 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück, welches am 2. September 1864 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 766 Thlr. — — gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Aufschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 2. September 1864.

Königliches Gerichtsamt.  
Hartung.

### Nichtamtlicher Theil.

#### Zeitereignisse.

Dresden. Sonntag, den 13. November d. J., wird allhier ein Feuerwehrtag abgehalten werden, bei welchem sämtliche Feuerwehren des Königreichs Sachsen, gleichviel ob communliche oder freiwillige, durch Vertreter in Uniform betheilt sein sollen.

Herrnhut, 23. Oct. Dem Bernehmen nach soll auch in hiesigem Amtsbezirke ein Beschäftigungsarmenhaus erbaut werden.

Pottschappel, 21. Oct. (Geckf.) Heute Abend wandeln wir in Pottschappel das erste Mal in erleuchteter Straße, indem



zunächst probeweise die Gasflammen brennen, welche die hiesige Gemeinde aus der Gasanstalt des Herrn Fabrikanten Pehholdt in Döhlen entnommen hat. Allseitig hört man sich beifällig und freudig äußern, daß endlich einem längstgefühlten Bedürfnisse, das dem hiesigen Orte bei seinem lebhaften Verkehre bisher mangelte, abgeholfen ist. Pottschappel wird, sowie uns bekannt, nun das vierte Dorf in Deutschland sein, welches durch Gas beleuchtet wird, während Burgk unsers Wissens das erste war.

Leipzig, 27. Oct. Wie das „S. W.“ berichtet, weiß man jetzt genau, wie viele Scheffel Maikäfer dieses Jahr im ganzen Regierungsbezirke Leipzig gesammelt worden sind, und da man auch genau berechnet hat, wie viel Maikäfer zu einem Scheffel gehören, so wird behauptet, daß in dem ganzen Regierungsbezirke 552 Millionen Maikäfer gesammelt und vernichtet worden sind.

Berlin, 27. Oct. Bei Gelegenheit der Taufe des jüngsten Sohnes Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen haben Se. Majestät der König fünf zum Tode verurtheilten Verbrechern ihre Strafe in lebenswichtige Freiheitsstrafe umzuwandeln geruht.

— Die Nachricht, daß Herr von Bismarck bei seiner Rückkehr aus Frankreich zum Staatskanzler ernannt werden soll, findet auch in solchen Kreisen Glauben, welche dem Ministerium nahe stehen.

Görlitz, 28. Oct. (S. A.) Auch in Greiffenberg fanden am Mittwoch arge Excesse statt, welche von Arbeitern der Gebirgsbahn ausgingen. Die Veranlassung zu diesen Tumulten gab die Nichtbezahlung mehrwöchentlicher Lohnrückstände von Seiten eines hier bekannten Bauunternehmers, dessen finanzielle Verhältnisse seinen Gläubigern schon seit längerer Zeit Kopfschmerzen machen. Wie wir vernehmen, hat jetzt die kön. Bau-Commission der Gebirgsbahn die Regulirung der rückständigen Arbeitslöhne übernommen und wird dieselbe die Fortsetzung des Baues der von dem betreffenden Bauunternehmer übernommenen Bahnstrecke mit der gestellten Caution ausführen lassen. Obgleich die Tumultuanten wohl nur durch Hunger und Noth veranlaßt worden sind, sich gegen die gesetzliche Ordnung zu vergehen, so wird ihre Strafe dennoch leider sehr hart sein. — Ebenso hat in dem 1 Stunde von hier entfernten Hermsdorf aus derselben Veranlassung ein Tumult stattgefunden, weshalb bereits die Untersuchung eingeleitet worden ist.

— Nach preussischen Preßbestimmungen würde in Aussicht stehen, daß Preußen das Herzogthum Lauenburg unter dem Titel einer Kriegskostenentschädigung an sich nähme. Es wird zugleich die Hoffnung ausgesprochen, Oesterreich werde einem solchen finanziellen Arrangement nicht im Wege sein. So wird der „Constitutionellen Oesterreichischen Zeitung“ aus Berlin vom 23. October geschrieben: „Gleichzeitig mit dem Friedensschlusse dürfte auch eine Vereinbarung bezüglich des Kriegskostenersatzes getroffen werden. Da man weder Dänemark die Ersatzleistung auferlegt, noch dieselbe vom Bunde verlangt wird, so giebt es nur zwei Wege für die Entschädigung: entweder sie wird den Herzogthümern auferlegt oder Lauenburg wird an Preußen als Ersatz für die Kriegskosten überlassen. Letzteres ist es, worauf unsere Regierung hinstreut, und da sie sich anheischig macht, die Oesterreich zukommende Summe herauszuzahlen, so dürften die Bemühungen, die Annexion Lauenburgs durchzusetzen, kaum er-

folglos bleiben. Dieser Ansicht ist man in hiesigen Regierungskreisen.“ Hiermit harmoniren auch die Mittheilungen anderer Blätter.

Wien, 30. Oct. Heute gegen 2 Uhr Nachmitt. ist im Ministerium des Aeußern die Unterzeichnung des Friedens-Instruments erfolgt.

Wien, 27. Oct. Die heutige „General-Cor.“ meldet: Die Friedensverhandlungen sind heute geschlossen worden; die Unterzeichnung des Friedens erfolgt voraussichtlich nächsten Sonntag.

— Die Ministerkrisis hat seit gestern einen acuten Verlauf genommen. Das Entlassungsgesuch des Grafen Rechberg ist vom Kaiser angenommen, Graf Mensdorff-Pouilly zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Graf Rechberg ist zum Ritter des goldenen Vlieses ernannt worden und wird den Friedensvertrag mit Dänemark noch unterzeichnen.

Aus Düsseldorf, 23. Oct., wird geschrieben: Das neun Jahr alte Söhnchen eines hiesigen Bauunternehmers wurde seit gestern Nachmittag vermißt. Nach vielem Suchen fand man den Kleinen endlich erstickt unter einem auf dem Hofe liegenden Haufen frischen Sandes. Die Maurergesellen wollen gesehen haben, daß der Knabe sich zum Zeitvertreib eine Höhlung gescharrt hatte. Wahrscheinlich wird er in die Öffnung hineingetrochen sein und der Sand ihn lebendig begraben haben.

Ratzeburg, 26. Oct. Eine Deputation der lauenburgischen Stände geht diese Woche nach Berlin, um wegen des Anschlusses zu unterhandeln.

Stuttgart, 27. Oct. Bekanntlich herrschte im Sommer unter den Hunden die Wuthkrankheit in hohem Grade. In den sämtlichen Oberämtern des Landes wurden von wüthenden oder wuthverdächtigen Hunden 442 Menschen gebissen; 7 davon starben an der Wasserscheu. Noch besteht die Hundesperre fort.

In Venedig wehte am 20. October ein so heftiger Sirocco, daß mehrere im Hafen befindliche Schiffe sich in die Lagunen flüchteten. Man fürchtet in Venedig sehr stark, daß die Prophezeihungen des Herrn Mathieu de la Drome in Erfüllung gehen werden, und viele Leute verlassen in dieser Furcht die Stadt. Der genannte Wetterprophet verkündete bekanntlich bereits vor Jahresfrist, daß Venedig heuer im December von einem furchtbaren Sturm heimgesucht werden wird.

Nizza, 27. Oct. Der Aufzug des Kaisers Napoleon wird um 8 Uhr entgegengesehen. Der Flügeladjutant des Königs von Italien, Oberst Gerbaix de Sonnaz, ist eingetroffen, um die beiden Kaiser im Namen seines Monarchen zu begrüßen.

Turin, 23. Oct. Gestern sind Packete hier angekommen welche an einen gewissen Ferraris aus Mailand gerichtet waren und aus der Schweiz kamen. Dieselben enthielten Aufrufe Mazzini's, in denen er die Bevölkerung von Turin zur Empörung auffordert. Sie sind aus Lugano datirt, wo Mazzini, wie man sagt, sich aufhält.

Aus Mexico, 1. Oct., wird gemeldet: Die kaiserlich mexicanische Armee hat die Truppen des Generals Durango geschlagen. Die Generale Vidaurri und Quiroga haben sich unterworfen und befinden sich auf dem Wege nach Mexico.



Landwirthschaftliches.

Gar häufig ist es der Fall, daß die abgewöhnten Ferkel in ihrer Entwicklung zurückbleiben, weil es den Futterstoffen, die sie erhalten, am knochenbildenden Stoffe fehlt. Nun ist in jüngster Zeit wiederholt durch sorgfältige Versuche ermittelt worden, daß das Wachstum der entwöhnten Ferkel bedeutend befördert wird, wenn man ihnen täglich etwa einen Eßlöffel voll feines Knochenmehl ins Futter mischt. — Unglaublich groß ist die Zahl der Landwirthe, denen es an einer geeigneten Düngerstätte fehlt. Um den großen Nachtheil, der daraus erwächst, klar zu machen, theilen wir einen auf Veranlassung der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Worms ausgeführten Versuch mit. Ein Acker wurde in zwei gleiche Theile getheilt, die eine Hälfte 300 Centner Mist aus einer 5 Fuß tiefen Düngerstätte und die andere Hälfte erhielt 300 Centner Mist derselben Art, welche auf ebenem Boden gleich lang gelagert hatten. Beide Stücke wurden im ersten Jahre mit Kartoffeln bebaut und im zweiten Jahre erhielten sie Weizen. Die mit Mist aus der Düngerstätte gedüngte Hälfte lieferte im vorigen Jahre 97½ Centner Kartoffeln und in diesem Jahre 14½ Centner Weizen, und die andere Hälfte erbrachte im vorigen Jahre 73½ Centner Kartoffeln und in diesem Jahre 9 Cent. 17 Pfund Weizen. Wer rechnen kann, der rechne! — Man kommt mehr und mehr zu der Ansicht, daß das Gypsen des Klees im Herbst und im Winter dem Gypsen Frühjahr vorzuziehen sei. Die Hälfte eines im vorigen Herbst gegypsten Kleefeldes brachte uns in diesem Jahre 9 Centner 80

Pfund Kleeheu mehr, als die andere gleiche Hälfte, die wir in diesem Frühjahr gypsen ließen. — Herr Ludwig Geher in Herndorf theilt Folgendes über das Knochenmehl als Wiesendünger mit: In einem Wiesencomplex, der nicht bewässert werden kann und seit Jahren so sehr verarmt war, daß man ihn kaum zu mähen brauchte, düngte ich ¼ Morgen im vorigen Herbst mit 2½ Centner gedämpftem Knochenmehl im Werthe von 7 Thlr. Diese erzeugten im letzten Jahre 19 Centner vortreffliches Heu und auch das Grummet liefert noch einen schönen Ertrag. — Herr Gutsbesitzer S. Hasselbach in Heimersheim (Rheinheffen) hat kürzlich zwei Cysternen erbauen lassen, in denen mit Hilfe von Salzsäure die in der ganzen Umgegend aufgekauft werdenden crepirten Thiere aufgelöst und in Dünger umgewandelt werden.

Getreide- und Producten-Preise zu Budissin  
am 29. October 1864.

Getreide-Zufuhr 6715 Schf.	gut.			gering.			mittel.		
	thlr.	ngr.	pf.	thlr.	ngr.	pf.	thlr.	ngr.	pf.
Weizen, . . . pr. Scheffel	4	25	—	4	10	—	4	20	—
Rooggen, . . . "	3	2	5	2	25	—	3	—	—
Gerste, . . . "	2	17	5	2	10	—	2	15	—
Hafser, . . . "	1	25	—	1	20	—	1	22	5
Erbfen, . . . "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken, . . . "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Raps, . . . pr. 150 Pfd.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse, . . . pr. Scheffel	6	20	—	—	—	—	—	—	—
Grüne, . . . "	4	15	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln, . . . "	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Butter, . . . "	—	19	—	—	—	—	—	18	—
Roogenschüttenstroh, d. Schock	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu, . . . der Ctr.	1	7	5	—	—	—	1	2	5

**Tischmesser und Gabeln** in 50 verschiedenen Sorten von deutschem und englischem Stahl, a Dtz. Paar 22½, 26, 28 Ngr., 1 Thlr., 1 Thlr. 2½ Ngr., 1 Thlr. 5 Ngr., 1 Thlr. 7½ Ngr., 1 Thlr. 10 Ngr., 1 Thlr. 15 Ngr. bis 6 Thlr. 15 Ngr., a Paar 2 Ngr. — 17½ Ngr. empfiehlt L. C. Siebers in Pulsnitz.

Die Agentur der Militairpflicht-Versicherungsbank für das Königreich Sachsen empfiehlt diese Wohlthätigkeits-Anstalt Eltern, Vormündern und Versorgern, deren Pflegebefohlenen durch Erfüllung der Militairpflicht in ihrem Berufe gestört oder gar genöthigt sind, denselben aufgeben zu müssen, zur geneigten Beachtung.

Der Eintritt kann vom 1. bis zum 20. Lebensjahre gegen billige Prämie erfolgen.  
Statuten der Bank sind gratis zu entnehmen bei **Emil Seitz in Königsbrück,** Agent der Mil.-V.-B.

**Recht weißer Brust-Syrup,**  
† Fl. 24 Ngr., ½ Fl. 12 Ngr. und ausgewogen. Apotheke in Pulsnitz.

**Petroleum** oder doppeltraffinirtes Steinöl,  
**feinstes Salon-Photogen, Prima-Photogen u. Solaröl** wird geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Bei Entnahme von Ballons werden die billigsten Preise gestellt.  
**Ad. Großmann** in Pulsnitz.

Am Montage, den 31. October sind auf dem Wege von Niedersteina nach Gerzdorf einige Thaler Geld gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselben beim Tischlermeister Mierisch in Pulsnitz in Empfang nehmen.

Ein Fuder Dünger ist zu verkaufen Langeasse Nr. 368, Pulsnitz.

Ein Leinweberstuhl ist zu verkaufen in No. 15 in Böhmisches-Bollung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich für Königsbrück und Umgegend die Niederlage von **Feldschlösschen-Lagerbier** habe und daher bei mir zu jeder Zeit solches Bier in Fässern zu bekommen ist. Königsbrück.  
**Weißner.**

Ein starkes Pferd, 11 Jahre alt, dänische Race, zum schweren Dienst geeignet, steht zum Verkauf in der Posthalterei Königsbrück.

Zwei Parzellen kiefernes Holz auf dem Stocke sind zu verkaufen in Höckendorf No. 85.

Am Reformationsfeste ist in Königsbrück eine Taschenuhr gefunden worden, und kann der sich hierzu legitimirende Eigenthümer dieselbe in Empfang nehmen beim Herrn Bürgermeister Grahl in Königsbrück.

Am 31. October ganz früh ist in Reichenbach eine Violine mit zerbrochenem Violinbogen gefunden worden. Der sich hierzu legitimirende Eigenthümer kann dieselbe beim Müllermeister Hauswald in Königsbrück zurückerhalten.

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst in Reudnitz** (Leipzig).





# Die photographischen Aufnahmen

finden bis Donnerstag Mittag statt.

Um Aufenthalt zu vermeiden, ersuche ich, Aufnahmen von Familiengruppen mir vorher anmelden zu wollen.

Ergebenst

A. Reinhardt.

## Lampen

zu Photogen, Petroleum und Solaröl, à Stück von 4 Ngr. an bis 5 Thlr., empfiehlt in allen Sorten L.C. Siebers.

## CASINO

Freitag, den 4. November, im Saale des Schützenhauses zu Pulsnik, wozu ergebenst einladet

L. Linke.

## Kundmachung.

Das über 20 Jahr in Dresden bestehende, gegen Ende v. J. erweiterte Geschäft unter der nunmehrigen Firma:

### Haupt- und Central-Agentur

Landhausstraße  
Nr. 2, 1. Et.

von

Eduard Grabner

Neuegasse  
Nr. 14, 2. Etage.

hat seit seinem Bestehen nicht nur den Ruf der Reellität zu erwerben sich bemüht, sondern wird auch nach seiner Erweiterung fortfahren, diesen Ruf sich zu bewahren.

Die Agentur ist durch tüchtige Mitarbeiter und durch ihre Verbindung mit auswärtigen Geschäftsagenten des In- und Auslandes und mit Geldbanken und Capitalisten in den Stand gesetzt, allen reellen Anforderungen in möglichst kurzer Frist zu entsprechen, und beschäftigt sich vorzugsweise mit dem

An- und Verkauf, Er- und Verpachtung von Ritter- und Landgütern, ländlichen und städtischen Grundstücken aller Art, mit Häuser- und Vermögens-Administration, mit Unterbringung und Verschaffung von Capitalien nach jeder Höhe gegen gute Hypotheken, Zinseneinziehung, Placement von Inspectoren, Rechnungsführern etc., übernimmt auch den commissionsweisen Verkauf gangbarer Artikel und die Vertretung von Lebens- und Feuer-Versicherungsgesellschaften.

Kauflehabern, Darleihern, Prinzipalen werden Kosten gar nicht, den Erborgern und anderen Interessenten aber eine äußerst geringe, mit der Zeit noch mehr herabzusetzende Provision berechnet, die letzteren gar nicht fühlbar werden kann, weil sie bei der getroffenen Einrichtung Zeitverlust und Nebenkosten vermeiden, indem alle mit dem Hauptgeschäft in Verbindung stehende Nebengeschäfte z. B. Correspondenz, Conferenz mit dritten dabei interessirten Personen und älteren Gläubigern, Zahlung an letztere und deren Quittungsleistung zugleich von hier aus besorgt werden.

Die Agentur erläßt diese Kundmachung im Interesse des Publikums, damit dasselbe von diesen Vortheilen Kenntniß erlange, Ueberzeugung sich verschaffe und Vertrauen gewinne, dagegen aber auch die Agentur in ihrer Bestrebung strenge Solidität als Grundlage der Geschäftsführung zur Geltung zu bringen und das Publikum vor Uebervortheilung zu bewahren unterstütze.

Auf Obiges Bezug nehmend, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von obgenannter Haupt- und Central-Agentur ersucht worden bin, Aufträge entgegen zu nehmen.

Aus diesem Grunde bitte ich, sich vorkommenden Falles an mich zu wenden. Stets werde ich bereits sein, Auskunft zu erteilen und die mir gewordenen Aufträge sofort der Haupt- und Central-Agentur zur schleunigsten Erledigung mitzutheilen.

Königsbrück, im October 1864.

Hochachtungsvoll

**Emil Seitz.**

## Militair-Verein

für Pulsnik und Umgegend, Sonntag, den 6. November Nachm. 3 Uhr.

Der Vorstand.

## Ziegenfelle,

alte Ziegen und halbjährige, sowie Kaninchenfelle kauft zu höchsten Preisen

Robert Hausding, Schloßgasse No. 40.

## Tüchtige Sandformer

finden sofort dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei von  
J. C. Schöne u. Sohn  
in Neuschönefeld bei Leipzig.

## Nicht zu übersehen!

Alte Ziegenfelle und halbjährige, sowie Kaninchenfelle kauft zu höchsten Preisen

Karl Martin, Schloßgasse No. 45.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.

